

Ereignisreiche Wochen für Ferienkinder

Zwei Wochen konnten Meinharder Kinder viel erleben – Gemeinde und Vereine hatten ein buntes Programm organisiert

Unter dem Motto „Komm mit – das wird ein FUNtastischer Sommer“ fanden vom 2. bis 13. Juli zum zweiten Mal in der Gemeinde Meinhard die Ferienspiele für Kinder im Alter von sechs bis 14 Jahren während der Sommerferien statt. Zum einen boten die Ferienspiele den Eltern eine gute Möglichkeit, ihre Kinder während der großen Sommerferien betreuen zu lassen. Zum anderen wurden die Kinder von PC und Fernsehen weggelockt, und es wurden ihnen abwechslungsreiche Tage, an denen sie die verschiedensten Dinge erlebten und Ausflüge unternahmen, angeboten. Langeweile war da ausgeschlossen!

Regeln einhalten

Die Ferienspiele begannen immer mit einem ausgiebigen Frühstück, sodass die Kinder, aber auch die vielen fleißigen Helfer, die sich die Tage über liebevoll um die Kinder kümmern hatten, gestärkt in den Tag gehen konnten. Eine wichtige Regel hierbei: Es bleiben alle sitzen, bis auch der Letzte mit seinem Frühstück fertig ist. Nach anfänglichen Umsetzungsschwierigkeiten wurde diese Regel dann aber schnell von den Kindern verinnerlicht.

Nach dem Frühstück ging es dann mit dem Programm los. Mit vielen verschiedenen Ideen haben sich die freiwilligen Helfer der verschiedenen Vereine und Ortsteile großartig um die Kinder gekümmert. Ob mit wenig oder mehreren Kindern, alle hatten sich große Mühe im Umgang mit den Kindern gegeben. Nach einem gemeinsamen Mittagessen ging es für Betreuer und Kinder in die zweite Hälfte des Tages, bis die Kinder dann um 16 Uhr von ihren Eltern abgeholt wurden.

Betreuer aus Gemeinde

Täglich bei den Ferienspielen mit dabei war Ann-Kathrin Krannich von der Gemeinde Meinhard. Sie unterstützte die Betreuer vor Ort und diente den Eltern und den Kindern, neben den Vereinen, als ständige Ansprechpartnerin. Auch Bürgermeister Brill sah, nachdem die Ferienspiele im vorigen Jahr so gut angenommen wurden, auch in diesem Jahr darin wieder eine willkommene Abwechslung für die Kinder und ist den freiwilligen Helfern überaus dankbar, dass



Ereignisreiche Zeit: Meinharder Kinder zwischen acht und 14 Jahren haben das abwechslungsreiche Programm, das Gemeinde, verschiedene Vereine und die evangelische Kirche für die Kinder organisiert hatten.

Fotos: privat

sie die Gemeinde erneut bei der Umsetzung der Ferienspiele so großartig unterstützt haben. Ohne das Engagement der freiwilligen Vereine wäre die Umsetzung nicht möglich gewesen. Gefördert wurden die Ferienspiele außerdem durch die Jugendförderung des Werra-Meißner-Kreises, die evangelische Kirche Kurhessen-Waldeck und die Gemeinde Meinhard.

Barfußpfad und Musik

Was die Kinder in den 14 Tagen erleben durften, lesen Sie hier in einer kurzen Zusammenfassung:

Am Montag, 2. Juli, waren die Kinder zu Gast auf dem Barfußpfad am Hohen Meißner. Nach zwei Stunden Barfußpfad ging es zurück nach Grebendorf, wo der Fanfarenzug Meinhard ein tolles Programm für die Kinder auf die Beine gestellt hatte mit einem Instrumenten-Karussell und einer bunten Ecke zum Malen. Die Kinder konnten verschiedene Musikinstrumente ausprobieren und es wurde ge-

meinsam musiziert. Den Kindern wurde ein abwechslungsreicher und musikalischer erster Tag geboten.

Quer durch Wald und Flur

Am zweiten Tag ging es

und diese nach Trocknung bunt angemalt. Anschließend haben sie selbst mit verschiedenen Materialien die künstlerische Vielfalt erlebt und ausgelebt. Zum Abschluss wurde sich ein Kurzfilm in



Hasen basteln: Beim Tennisclub Meinhard konnten die Kinder aus Birkenstücken kleine Hasen herstellen.

dann nach Motzenrode. Hier wurden die Kinder durch den Verein „Wir sind Motzenrode“ betreut und sie erlebten einen erfolgreichen und spannenden Tag. Mit Geocaching ging es in zwei Teams quer durch Wald und Wiesen, um kleine Schätze zu finden. Bei strahlendem Sonnenschein hatten die Kinder viel Spaß bei der kleinen Schatzsuche. Am Mühlbach (auch Motzbach genannt) wurden die Kinder dann außerdem noch zu kleinen Forschern. Hier durften sie verschiedene Experimente durchführen. Mit den verschiedensten Rasenspielen wurde der aufregende Tag beendet.

Masken aus Gips

Am Mittwoch wurden die Kinder in Grebendorf empfangen. Mit Frau Porzelle von der evangelischen Kirchengemeinde haben die Kinder eine Gesichtsgipsmaske erstellt

selbst herstellen konnten – mit frischen Zutaten wie Getreide, Früchten und Milch. Mit den Betreuern von der Feuerwehr, Heimatverein, Kinderfestausschuss, Landfrauen und der Familie Wicke wurde eine Wanderung zur Wassertretstelle gemacht. Die kühle Erfrischung genossen alle. Zudem begrüßte Landwirt Wicke die Kinder und die Betreuer auf einem seiner Kartoffelfelder und erklärte den Kindern das Entstehen einer Kartoffel.

Ein Floß bauen

Reichlich Spaß hatten die Kinder beim Floßbauen auf kleinen Stöcken und dem anschließenden Floßwettrennen. Beim freien Spiel auf dem Spielplatz konnten sie sich am Ende des Nachmittages noch einmal ordentlich austoben.

Die zweite Woche begann in Grebendorf, wo die Kinder durch den Heimatverein mit Wasserspielen, Ballwurfmaschine, Wasserbombenschlacht und einem Völkerballspiel betreut wurden. Durch den Reit- und Fahrverein Grebendorf lernten die Kinder den Umgang mit den Pferden und die Pferde kennen. Vier Pferde kamen mit ihren Besitzern, die die Kinder

anschließend mit bunter Fingerfarbe bemalen durften.

Auch am zweiten Tag der Woche wurden die Kinder in Schwebda mit einem Frühstück bei Ellis Landcafé verköstigt. Im Anschluss durften sie eine geführte Museumstour im Heimatmuseum in Schwebda genießen. Zum Mittag gab es Pizza. Aber nicht irgendeine! Extra für die Ferienspiele wurde das Backhaus eingheizt und jedes Kind durfte sich seine eigene Pizza belegen. Am Nachmittag übernahm die Freiwillige Feuerwehr Schwebda. Die Feuerwehr hatte ein tolles Programm mit den verschiedensten Spielen aufgestellt.

Basteln im Tennisclub

Am Mittwoch, 11. Juli, nahmen sich die Landfrauen von Grebendorf und der Tennisclub-Meinhard der Kinder an. Sie bastelten süße Hasen aus Birkenstücken. Manch ein Kind sogar eine ganze Hasenfamilie. Mit dem Tennisclub Meinhard konnten die Kinder dann ausgiebig und unter Aufsicht der Profis Tennis spielen.

Am nächsten Tag hat sich der TSV Frieda auch hier ein tolles Programm für die Kinder einfallen lassen. Eine Wanderung, mit sachkundigen Jägern, bei der die Kinder die Natur und die Tiere des Waldes kennengelernt haben. Nach einem ausgiebigen Mittagessen konnten sie sich an der Willy-Flügel-Halle (Sportplatz Frieda) mit Wasserspielen der Feuerwehr noch einmal richtig austoben.

Tag mit Kräuterhexe

Am letzten Tag der Ferienspiele ging es nach Hitzelrode. Nach einem ausgiebigen Frühstück begaben sich die Kinder auf eine Wildkräuterwanderung, geführt von einer echten „Kräuterhexe“. Während der Wanderung wurden Kräuter und Pflanzen gesammelt, um sie später in ein „Wildkräuterbuch“ einzukleben, was sich jedes Kind mit nach Hause genommen hat.

Ein ausgiebiges Toben und Spielen auf dem Spielplatz durfte natürlich nicht fehlen. Mit einer Abschlussveranstaltung in Hitzelrode bedankte sich Bürgermeister Brill bei den Eltern und Kindern für das entgegengebrachte Vertrauen und lobte die vielen ehrenamtlichen Helfer für ihre hervorragende Arbeit. Bei Bratwurst vom Grill und kühlen Getränken ließ man die Ferienspiele 2018 ausklingen.

Im Jahr 2019 finden die Ferienspiele vom 8. bis 19. Juli statt.



Gipsnerne Masken: Die Kinder fertigen von ihren Gesichtern Masken an und bemalen sie.



Musik im Test: Beim Fanfarenzug Meinhard konnten die Kinder nicht nur Instrumente ausprobieren, sondern haben auch gemeinsam musiziert.